

ROTWEIN GRAND PRIX:

VORBOTEN EINES GROSSEN JAHRES

Im Zuge der großen Falstaff-Rotweinprämierung standen auch die jungen Produkte aus dem Jahrgang 2021 auf dem Prüfstand. Es wurden die Sieger in den Kategorien Zweigelt, Blaufränkisch und Cuvée ermittelt.

TEXT PETER MOSER
FOTOS STEFAN GERGELY
PRODUKTION ISABELLA HUBER

! Alle Verkostungsnotizen
online unter
[go.falstaff.com/
rotwein-grand-prix-22](https://go.falstaff.com/rotwein-grand-prix-22)

Die Sieger bei den
jungen Rotweinen im Falstaff
Rotwein Grand Prix 2022:
Albert Gesellmann
aus Deutschkreutz,
Michael Allacher aus Gols und
Hannes Reeh aus Andau (v. l.).

SCHON ANHAND DER JUNGEN WEINE KANN MAN DEM JAHRGANG 2021 BEI DEN HEIMISCHEN ROTEN EIN TOLLES ZEUGNIS AUSSTELLEN.

Die jugendlichen, fruchtbetonten Roten, diesmal aus dem sehr gelungenen Jahr 2021, waren der Eröffnungsspektakel für die alljährliche Falstaff-Rotweinprämierung, die in diesem Jahr bereits in die 43. Runde ging. Für die Jungweine wurde in drei Kategorien der Grand Prix vergeben – und die mit den meisten Proben bemusterte Gruppe ist traditionell jene des Blauen Zweigelt. Ebenfalls ausgezeichnet wurden zudem die besten Vertreter der Kategorie Cuvée und jene aus der Gruppe der Blaufränkisch-Weine.

SAFTIGE SIEGERTYPEN

Zu den Ergebnissen: An die 100 jugendliche Zweigelt-Weine, bestechend mit anregender Kirschenfrucht, rundem Körper und guter Frische gingen ins Rennen um den Blauen-Zweigelt-Grand-Prix. Aus einem Finale mit sieben Kandidaten ging wie schon im Vorjahr schließlich Hannes Reeh aus Andau im Burgenland mit seinem Zweigelt Unplugged 2021 mit satten 93 Punkten als klarer Sieger hervor. Der zweite Platz bei den Zweigelt ging an das Weingut Horst und Georg Schmelzer aus Gols für den Blauen Zweigelt Neusiedlersee DAC Classic 2021. Über Zweigelt-Bronze darf sich Erich Scheiblhofer, ebenfalls mit einem Zweigelt Neusiedlersee DAC, freuen.

In Sachen Blaufränkisch traf bei den Topweinen der würzig-saftige Stil aus dem Mittelburgenland auf die finessenreichen, eleganten Weine vom Leithaberg, und am

Ende hatte der große Routinier Albert Gesellmann die Nase entscheidend vorne. Mit seinem Blaufränkisch vom Lehm 2021 zeigt der Fünf-Sterne-Winzer aus Deutschkreutz im Mittelburgenland, dass er auch bei den sogenannten »kleinen« Weinen höchsten Ansprüchen gerecht wird.

Frisch, fast leichtfüßig und unverkennbar als ein Wein vom nördlichen Teil des Leithabergs präsentiert sich der Zweitplatzierte, der Blaufränkisch Ried Joiser

Hoflagen aus dem Weingut Pasler in Jois. Der dritte Rang geht wieder ins Mittelburgenland, und zwar an das Weingut Josef Tesch für den Blaufränkisch Mittelburgenland DAC Classic 2021.

Die dritte Kategorie widmet sich den aus mehreren Rebsorten komponierten Cuvées, die eine große Bandbreite an Stilen ermöglichen. Den ersten Platz holte sich hier Michael Allacher von Vinum Pannonia Allacher in Gols mit seinem – der Name ist



Hannes Reeh aus Andau wiederholte heuer den Sortensieg mit seinem Zweigelt Unplugged 2021.

Programm – All Red 2021, einer Cuvée, in der Zweigelt neben etwas Merlot aromatisch die erste Geige spielt. Silber holte das Weingut Mad aus Oggau mit der Grande Cuvée Burgenland 2021 – hier dominieren Blaufränkisch und Syrah. Den dritten Rang sicherte sich das Weingut Pfnaisl aus Deutschkreutz im Mittelburgenland mit Black Pepper 2021, einer gelungenen jungen Mischung aus Syrah, Merlot und Zweigelt.

2021 – EIN STOFFIGES JAHR

Die jung zu trinkenden Rotweine bilden den Einstieg in einen Jahrgang – und jene aus 2021 spiegeln unmittelbar den Charakter eines großen Jahres wider. Auch wenn es sich hierbei nicht um die komplexesten Sortenvertreter handelt, sondern um Weine, die auf den Alltagsgenuss abzielen und sich bereits gut entwickelt präsentieren, so sind auch sie Rotweine mit Eleganz, präziser Frucht und einer für ihre Kategorie überdurchschnittlichen Konzentration.

Und die roten Jungweine sind ein Vorbote jener länger gereiften Rotweine, auf die sich die Falstaff-Jury dann im Herbst 2023 freuen darf. Denn was sich bei den österreichischen Weißweinen bereits klar herausgestellt hat – nämlich, dass es sich beim Jahrgang 2021 um ein herausragendes Jahr handelt –, könnte durchaus auch auf die roten Spitzenkreszenzen zutreffen. Manche feiern 2021 bereits jetzt als Traumjahrgang, und sie tun es wohl zu Recht. Denn es war der Herbst des Jahres, der für so spannungsgeladene Rotweine sorgte. Blicken wir nochmals zurück:

Das Wein-Jahr begann nach einem Winter mit wenig Niederschlag kühl, eher

düster und durchaus feucht. Austrieb und Blüte erfolgten verspätet – und das war diesmal ein entscheidender Vorteil. In Österreichs Nachbarländern im Süden und Westen war man 2021 früher dran mit der Blüte, dadurch wurden viele Winzer zum Opfer massiver Ernteeinbußen aufgrund von Spätfrösten. Mit dem Sommer kam

auch die Sonne, und mir ihr die Wärme: Ende Juni führte die Hitze teilweise zum Verrieseln der Traubenansätze. Mächtige Gewitterzellen zerstörten am 24. Juni im nördlichen Weinviertel Teile der Weingärten, fast 1000 Hektar trugen Schäden davon. Im Juli gab es Hagelschäden in der Wachau, aber auch die Rotweinzentren >



Albert Gesellmann aus Deutschkreutz »kann« auch jungen Blaufränkisch, wie er mit dem Vom Lehm 2021 eindrucksvoll bewiesen hat.

BLAUER ZWIEGELT IST DIE MIT ABSTAND WICHTIGSTE ROTWEINSORTE FÜR DIE HEIMISCHEN WINZER UND KONSUMENTEN.



Der Golser Michael Allacher holte den Cuvée-Sieg mit dem saftigen All Red 2021.

> des Mittelburgenlands waren davon stark betroffen. Auf einen ansonsten herrlich sommerlichen Juli folgte ein kühler, durchwachsender August, der die Erwartungen etwas dämpfte.

Pünktlich am 1. September kam jedoch der große Umschwung: Eine strahlend sonnige Wetterphase setzte ein, die volle sechs Wochen anhielt und nur von zwei Regentagen begleitet war. Die Nächte wurden bereits Mitte September recht kühl, sodass ein deutliches Gefälle zwischen Tages- und Nachttemperaturen auftrat. Das sorgte für eine ausgezeichnete Aromenbildung und Vitalität in den Rotweinen.

DIE SECHS WUNDERSCHÖNEN WOCHEN AB DEM ERSTEN SEPTEMBER HABEN DIESES SUPER- ERGEBNIS ERST MÖGLICH GEMACHT.

In Niederösterreich sind so in der Thermenregion, dem Weinviertel und in Carnuntum aus allen Rebsorten und in allen Reifestufen hervorragende Rotweine entstanden. Die späte Lese und lange Vegetationsdauer ist speziell den beiden empfindlichen Sorten Pinot Noir und St. Laurent entgegengekommen, weil zu frühe Zuckerreife bzw. Fäulnisgefahr diesmal keine Themen waren. Sie verfügen über eine tolle Struktur und großes Reifepotenzial.

Auch im Burgenland konnten die roten Sorten durch die Bank von den optimalen Voraussetzungen profitieren, allen voran die beiden Leitsorten Blauer Zweigelt und Blaufränkisch. Die lange Vegetationsdauer und der spätere Lesezeitpunkt versprechen auch im Burgenland einen Rotweintypus, bei dem trotz hoher Reife eine elegante Struktur und die klar definierte Frucht im Vordergrund stehen.

Das äußerst positive Fazit des Falstaff Jungwein Grand Prix, kurz zusammengefasst: Es könnten einige der vielversprechendsten Rotweine aller Zeiten in den Fässern der heimischen Winzer heranreifen, die jenen aus den mächtigen und besonders extraktsüßen Ausnahmejahren 2011 und 2017 durchaus Konkurrenz machen könnten. Und von den französischen Rebsorten könnte der Cabernet Sauvignon für besonderes Aufsehen sorgen. >

BEST OF ROTWEIN GRAND PRIX

ZWEIGELT

93



ZWEIGELT UNPLUGGED 2021
Weingut Hannes Reeh, Andau
Tiefdunkles Rubingranat, opaker Kern, violette Reflexe, zarte Randaufhellung. Feine Gewürze, ein Hauch von Edelholz, dunkle Beerenfrucht, reife Zwetschgen, Kirschen und Nougat, sehr einladendes Bukett. Komplex, saftig, schokoladige Nuancen, dunkle Kirschen, würzige Tannine, mineralisch, gut anhaftend, sicheres Reifepotenzial.
hannesreeh.at, € 21,-

BLAUFRÄNKISCH

93



BLAUFRÄNKISCH VOM LEHM 2021, Weingut Gesellmann Deutschkreutz
Dunkles Rubingranat, violette Reflexe, breitere Ockerrandaufhellung. Zart nach Nougat und reifen Herzkirschen, angenehmes Brombeerkonfit, mit kandierten Orangenzesten unterlegt. Saftig, feine Nuancen von roter Frucht, frischer, animierender Säurebogen, feine, gut integrierte Tannine, salzig-mineralischer Touch, bleibt haften, zeigt Präzision.
gesellmann.at, € 12,50

CUVÉE

92



ALL RED 2021
Allacher Vinum Pannonia, Gols
Kräftiges Rubingranat, violette Reflexe, dezente Randaufhellung. Zart nach Lakritze und Edelholz, dunkle Waldbeeren, kandierte Orangenzesten und Schokolade. Kraftvoll, saftig, reife Kirschen, runde Tannine, Nougat im Abgang, bleibt gut haften, ein facettenreicher Speisenbegleiter, gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.
allacher.com, € 10,90

92



BLAUER ZWEIGELT NEUSIEDLERSEE DAC CLASSIC 2021
Weingut Horst und Georg Schmelzer, Gols
Dunkles Rubingranat, violette Reflexe, zarte Randaufhellung. Zart rauchig-würzig unterlegte schwarze Kirschrucht, Brombeernoten, tabakige Nuancen. Saftig, elegant, reife Zwetschgen, süße Frucht, feine Tannine, etwas Nougat im Abgang, bleibt haften, zeigt Potenzial.
wein-schmelzer.at, € 7,50

BLAUFRÄNKISCH RIED JOISER HOFLAGEN 2021

93



Weingut Pasler, Jois
Kräftiges Rubingranat, violette Reflexe, zarte Ockerrandaufhellung. Frische rote Herzkirschen, Nuancen von Ribiseln, Wiesenkräuter, mineralischer Touch. Saftig, lebendig und frisch strukturiert, feine Tannine, zitronig-salziger Nachhall, anregender Speisenwein.
paslerwein.com, € 13,-

GRANDE CUVÉE BURGENLAND 2021

91



Weingut MAD, Oggau
Kräftiges Rubingranat, violette Reflexe, dezente Ockerrandaufhellung. Ein Hauch von Bourbonvanille, zart nach Ribiseln, etwas schwarze Kirschen, einladendes Bukett. Saftig, würzig unterlegte rote Frucht, gute Frische, animierend, ein Hauch von Nougat im Nachhall.
weingut-mad.at, € 9,90

92



BLAUER ZWEIGELT NEUSIEDLERSEE DAC 2021
Weingut Scheiblhofer, Andau
Dunkles Rubingranat, violette Reflexe, dezente Randaufhellung. Zarte Würze von Holz und Kräutern, rote Waldbeeren, ein Hauch von Kirschen, Mandarinzesten, zart tabakig, einladendes Bukett. Mittlerer Körper, reife Kirschen, feine Zwetschgenfrucht, gut integrierte Tannine, balanciert, feines Nougat im Nachhall, bereits gut entwickelt.
scheiblhofer.at
€ 7,90

MITTELBURGENLAND DAC BLAUFRÄNKISCH CLASSIC 2021

92



Weingut Josef Tesch Neckenmarkt
Tiefdunkles Rubingranat, opaker Kern, violette Reflexe, zarte Randaufhellung. Reife Herzkirschen und Zwetschgen, frische Orangenzesten, mit feiner Kräuterwürze unterlegt. Saftig, elegant, dunkle Beerenfrucht, frischer Säurebogen, gut integrierte Tannine, mineralisch und anhaftend, ein vielseitiger junger Sortenvertreter.
tesch-wein.at, € 7,90

BLACK PEPPER 2021

91



Weingut Gerhard Pfneisl Deutschkreutz
Dunkles Rubingranat, violette Reflexe, dezente Ockerrandaufhellung. Reife Herzkirschen, etwas Nougat, Anklänge von Zwetschgen, mit Orangenzesten unterlegt. Saftig, elegant, süße Frucht, stoffig, reife Tannine, mineralisch und anhaftend, feines Nougat im Abgang, hat Potenzial.
weingutpfneisl.at
€ 8,-